

Lebensraum Untersaat



Auf unserem Rapsfeld versuchen wir Unkraut und Schädlinge auf natürliche Weise in Schach zu halten. Wir säen dafür eine Untersaat zwischen den Raps, entweder gleichzeitig oder zwei Tage im Voraus. Es handelt sich um eine Mischung aus Klee, Wicken, Platterbsen, Saatlinsen und weiteren Pflanzen, die den Boden gesund halten. Im Herbst bedeckt die Untersaat den Boden. Im Winter frieren die Pflanzen ab und lassen dem Raps im Frühling viel Platz, damit wir hochwertiges Rapsöl gewinnen können.

- Die Untersaat nimmt den Platz ein, an dem sonst Unkräuter wachsen würden. Dadurch braucht es **keine Herbizide**.
- Es werden Pflanzen für die Untersaat ausgewählt, die Nährstoffe im Boden fixieren. So muss der Raps **weniger gedüngt** werden.
- Die blühende Untersaat bietet im Herbst eine willkommene **Nahrungsquelle für Bienen** und andere Insekten.
- Dank des stets bedeckten Bodens kommt es zu **weniger Auswaschungen** von Nährstoffen in die Gewässer.
- Im Winter friert die Untersaat ab und gibt dem Boden organisches Material zurück. Das ist der Ausgangsstoff für Humus, Grundlage eines **gesunden Bodens**.
- Den Bodenlebewesen gefällt die Untersaat: Regenwürmer und Käfer, auch Schädlinge wie Erdflöhe, haben genügend Futter und fressen statt dem Raps die Untersaat. Ein elegantes **Ablenkungsmanöver**.

Das ist gut: Für die Natur, für uns, für Sie. Ihre Schweizer Bauern.

Wer weiss, vielleicht haben Sie das Glück, in unserer Untersaat dies zu entdecken:



Platterbse



Regenwurm



Wicken



Buchweizen



Guizotia



Wildbiene